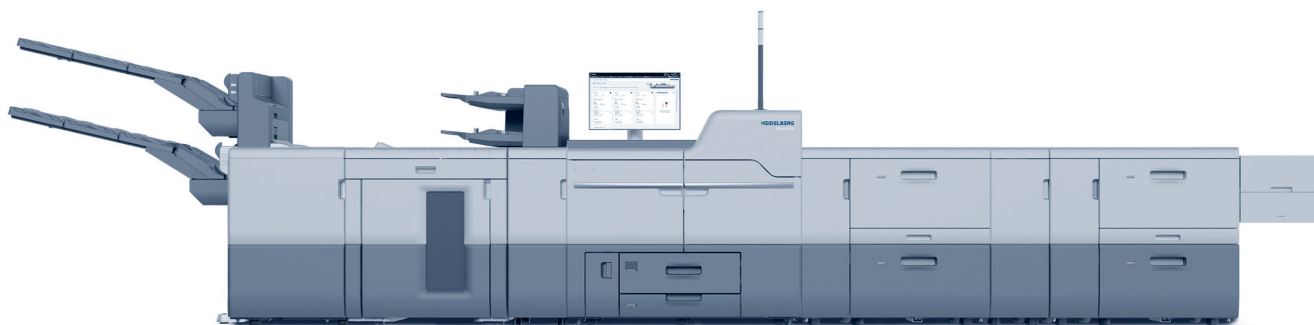


# Digital Printing

## Die dritte Generation Versafire ist da



Die Versafire LV setzt mit ihren fünf Tonerstationen das erfolgreiche Fünffarbenkonzept für Kreativarbeiten fort.

Mit der Versafire LV und der Versafire LP hat HEIDELBERG zwei Digitaldrucksysteme neuester Generation lanciert. Ein erweitertes Bedruckstoffspektrum und die Ausgabe achtseitiger Prospekte in einem Durchgang zeichnen die zwei neuen Modelle unter anderem aus. Mit dem Prinect Digital Frontend der zweiten Generation vertieft HEIDELBERG zudem die Integration von Bogenoffset und Digitaldruck.

Die Heidelberger Druckmaschinen AG (HEIDELBERG) hat die dritte Generation ihrer Versafire-Technologie eingeläutet. Anlässlich der diesjährigen Technologietage im September in Wiesloch-Walldorf wurden die Versafire LV und Versafire LP der Fachwelt offiziell vorgestellt. Die Versafire LV setzt mit ihren fünf Tonerstationen das erfolgreiche Fünffarbenkonzept für Kreativarbeiten fort. Derweil bekräftigt das Vierfarbensystem Versafire LP mit 4500 vollfarbig bedruckten DIN A3-Bogen seine Position als eine der leistungsfähigsten Digitaldruckmaschinen ihrer Kategorie am Markt.

Bei den Besucherinnen und Besuchern der Technologietage stiess die neue Versafire-Generation auf grosses Interesse, auch bei der angereisten Delegation aus der Schweiz.

### **Mehr Grammat, mehr Inline-Fertigung**

Die Versafire LV und Versafire LP verarbeiten ein weites Bedruckstoffspektrum. Es reicht vom 40 Gramm leichten Papier bis zum 470 Gramm schweren Halbkarton. Für die Praxis heisst das: Von der Packungsbeilage bis zur Verpackung in Kleinauflagen decken die Versafire-Systeme der dritten Generation die gesamte Bandbreite ab.

Das Bannerformat ist gegenüber den Vorgängermodellen verlängert worden. Mit 960 Millimetern Länge können auf den neuen Maschinen jetzt bis zu acht Seiten DIN A4 – mit Bogenwendung innerhalb des Systems – ausgegeben werden. Ein aktiver Scanner sichert im Schön- und Widerdruck eine exakte Registerhaltung. Bei einseitigem Druck reicht die Formatlänge bis 1260 Millimeter. Mehr Möglichkeiten verspricht HEIDELBERG auch bei der Inline-Fertigung: Die Versafire LV und LP unterstützen die neuen Modelle BM 5035/5050 und BM 5035S/5050S des Herstellers Plockmatic. Auf den Broschürenfertigungsstrassen können DIN A4-Broschüren im Querformat geheftet und auf das Endformat geschnitten werden. Vier Heftköpfe auf der BM 5035S/5050S ermöglichen die Inline-Herstellung von Broschüren im Doppelnutzen.

Berne, 20. November 2023



Das Vierfarbensystem Versafire LP mit 4500 vollfarbig bedruckten DIN A3-Bogen bekräftigt seine Position als eine der leistungsfähigsten Digitaldruckmaschinen ihrer Kategorie am Markt.

### **Tonerwechsel in fünf Minuten**

Auf der Versafire LV kann neben den vier Skalfarben CMYK mit einem fünften Toner gearbeitet werden. Mit einer Dauer von fünf Minuten wurde der Tonerwechsel gegenüber dem Vorgängermodell Versafire EV deutlich beschleunigt. Als fünfter Farbton kann zwischen Deckweiss, Transparenttoner (Lack), den Neonfarbtönen Pink und Yellow sowie den zwei Metallic-Tonern Gold und Silber gewählt werden. Als siebter möglicher Toner steht ein sogenanntes Invisible Red zur Verfügung. Dieser Toner ist nur unter Schwarzlicht sichtbar und eignet sich besonders dann, wenn Dokumente mittels unsichtbarer Motive vor unrechtmäßigem Gebrauch geschützt werden sollen.

### **Predictive Monitoring auf der Versafire**

Eine Timeline gibt auf der Versafire LV und Versafire LP Einblick in die Auftrags-, System- und Reparatur-Historie. Komponenten, die für eine einwandfreie Funktion relevant sind, werden permanent überwacht. Das System informiert frühzeitig, wenn Verschleissteile zu ersetzen sind. So können Reparaturen und der Austausch von Teilen in das Zeitfenster geplanter Service-Arbeiten verlegt werden. Eine hohe Verfügbarkeit des Systems ist gesichert.

### **Was «hybride» Druckereien wollen**

Zahlreiche Druckereien bebilden ihre Druckplatten auf Suprasetter-Technik einerseits und nutzen zur Ausgabe im Digitaldruck ein Versafire-System andererseits. Mit dem Prinect Digital Frontend (DFE) hat HEIDELBERG die Voraussetzungen geschaffen, damit die Versafire-Digitaldrucksysteme in derselben Prinect-Workflow-Umgebung arbeiten wie sie für die Ausgabe auf Suprasetter-Belichtern zum Einsatz kommt. Unabhängig davon, welcher Ausgabekanal gewählt wird, durchlaufen

die Daten für das Farbmanagement und den Rendervorgang die exakt identische Technologie von HEIDELBERG. Ob ein Auftrag auf einem Versafire-System produziert wird oder die Druckplatten auf einem Suprasetter belichtet werden, spielt keine Rolle.

Das hilft jenen Druckereibetrieben, die «hybrid» unterwegs sind, die standardisiert arbeiten wollen und immer konstant gute Druckergebnisse anstreben, ungeachtet des Ausgabekanals, den sie für einen Druckauftrag wählen. Denn «hybrid» beschreibt nicht lediglich einzelne Druckerzeugnisse, deren Inhalte teils im Digitaldruck und teils im Bogenoffset produziert werden. Der Begriff bezieht sich ebenso auf Akzidenzdruckereien, die ihre Kunden jederzeit mit Digital- und Offsetdruckprodukten bedienen wollen, deren Ergebnisse einander ebenbürtig sind.

Prinect gibt diese Sicherheit. Die Workflow-Software von HEIDELBERG stellt die Druckdaten automatisch auf die jeweils geforderten Ausgabebedingungen ein.

Mit den Versafire-Modellen der dritten Generation hat HEIDELBERG auch das Prinect Digital Frontend weiter entwickelt. Hier kam das umfassende Prozess- und Applikationswissen in beiden Druckverfahren (Offset und Digital) zum Tragen. Das Integrations-Know-how und die Erfahrung aus mehreren Tausend weltweit installierten Versafire-Digitaldrucksystemen sind in das Prinect DFE der zweiten Generation eingeflossen. Dabei hat HEIDELBERG das Augenmerk auf ein noch kohärenteres Farbmanagement als bisher gelegt. Zudem führt eine überarbeitete Benutzeroberfläche jetzt noch einfacher und schneller durch den Prozess, als bei der früheren DFE-Version. Auch weniger geübtes Personal findet sich mit dem neuen Prinect Digital Frontend nach einer kurzen Instruktion zurecht.

## Schweizweit erste Versafire LV geht nach Aesch



Der Deckweiss-Toner und seine sehr hohe Opazität war nach den Worten des Produktionsleiters Stefan Rüegg (Bild) ein massgeblicher Grund, weshalb sich die Rüegg Media AG zugunsten der Versafire-Technologie entschied.

Als schweizweit erstes Druckereiunternehmen hat die Rüegg Media AG in Aesch eine Versafire LV geordert. Das Fünffarbendigitaldrucksystem der dritten Generation hat besonders durch die sehr hohe Opazität des Deckweiss-Toners überzeugt. Als interessante Option beurteilt der Kunde die zwei Metallic-Toner Gold und Silber.

Vierfarbige oder in reinem Deckweiss gehaltene Motive auf dunklem Grund sind Wünsche, mit denen Kunden vermehrt an die Rüegg Media AG herangetreten sind. Aber bislang war mit Deckweiss nur im Siebdruck oder im LE-UV-Härtungsverfahren eine Opazität erreicht worden, die den Anforderungen der Kunden genügte. Diese Aufträge konnte das Unternehmen nicht im eigenen Haus fertigen. Wertschöpfung ging verloren.

Das soll sich jetzt ändern. In den kommenden Wochen wird die Rüegg Media AG eine Versafire LV in Betrieb setzen. Die Möglichkeit, mit Deckweiss zu arbeiten, war nach den Worten

des Produktionsleiters Stefan Rüegg ein massgeblicher Grund, weshalb zugunsten der Versafire-Technologie entschieden wurde. «Die sehr hohe Opazität des Deckweiss-Toners hat uns in der Wahl dieses Digitaldrucksystems bestärkt», sagt er.

Stefan Rüegg hat die Möglichkeiten, die ihm die Versafire LV öffnen wird, erkannt. Von den beiden Metallic-Tonern Gold und Silber ist er ebenso angetan. Er schätzt die hohe Brillanz, die nach seinem Urteil sogar die Gold- und Silberfarben, wie sie im Bogenoffset angewendet werden, übertrifft.

Auf der Versafire LV kann der fünfte Farbton wahlweise in die erste oder in die fünfte Station eingelegt werden. Ein einfacher Sachverhalt mit grosser Wirkung: Unabhängig davon, ob der fünfte Farbton einem vierfarbigen Motiv unterlegt, in die autotypische Mischung integriert oder als letzte Farbe eingesetzt werden soll – in jedem Fall ist nur ein Arbeitsgang erforderlich.